

Herr Claas Danielsen, Direktor des Festivals
Frau Christiane Wilhelm, Verwaltungsleiterin
DOK Leipzig
Große Fleischergasse 11
04109 Leipzig

Berlin, 17. November 2010

Sehr geehrter Herr Danielsen, sehr geehrte Frau Wilhelm,

herzlichen Glückwunsch zum erfolgreichen 53. Internationalen Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm. Es gäbe viele Gründe dieses Festival zu würdigen, doch einen möchten wir besonders hervorheben: dass sich das Festival mit Filmen wie "Precious Life" und "Gaza on Air" auch dem Thema der israelischen Blockade des Gaza-Streifens und den Folgen des Krieges gegen die Bevölkerung Gazas widmete.

Wir möchten Sie auf etwas aufmerksam machen, das dem Anspruch und der Atmosphäre des Festivals widerspricht: Das Abkommen zwischen dem Festival und der Veolia Tochtergesellschaft Connex.

Gegen Veolia wird bereits seit Jahren eine internationale Kampagne geführt, und das aus gutem Grund: Veolia spielt eine wesentliche Rolle beim Versuch Israels sich Ostjerusalem permanent anzueignen. Über seine Tochterfirma Connex-Israel beteiligte sich Veolia am CityPass-Stadtbahn-Projekt in Jerusalem und wird diese Stadtbahn über die nächsten fünf Jahre mitbetreiben. Diese soll die illegalen israelischen Siedlungen in den besetzten palästinensischen Gebieten mit Jerusalem verbinden. Connex Israel betreibt auch Busse, die diese Siedlungen bedienen und die auf Straßen fahren, die auf von Palästinensern gestohlenem Land gebaut wurden. In diesen Bussen müssen Palästinenserinnen und Palästinenser abgesondert sitzen und dürfen nur an bestimmten Haltestellen ein- oder aussteigen. Zudem betreibt Veolia auch die Tovlan Deponie im besetzten Jordantal, auf der vor allem der Müll aus den illegalen israelischen Siedlungen entsorgt wird.

Veolia und seine Tochterfirma Connex verstoßen gegen das Völkerrecht und sind Teil des israelischen Apartheidsystems. (Einzelheiten dazu im Infoblatt der "Jewish Voice for Peace" im Anhang.)

Die Kampagne zeigt bereits Erfolge: immer mehr Firmen und Institutionen ziehen ihre Gelder aus Veolia zurück bzw. beenden oder verweigern die Kooperation, so z.B. die Holländische ASN Bank, die U-Bahn in der Region Stockholm, die Sandwell Metropolitan Borough Council (England) und das Nahverkehrsnetz in Melbourne (Australien). In den USA läuft derzeit eine breite Kampagne, die die Pensionskassen wie TIAA-CREF auffordert, ihre Investitionen aus Veolia zurückzuziehen.

Wir bitten Sie deshalb von weiteren Abkommen zwischen dem Festival und der Veolia Tochtergesellschaft Connex solange abzusehen, bis Veolia seine Zusammenarbeit mit der Israelischen Besatzungs- und Apartheidpolitik aufgekündigt hat.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

In Erwartung Ihrer Antwort und mit freundlichen Grüßen

Martin Forberg für das Berliner Bündnis für Gaza
palaestinasoli-Berlin@web.de